

Das Metavorhaben unterstützt die systemische Verknüpfung von Technologieentwicklung mit der Entwicklung innovativer Dienstleistungsangebote. Es trägt dafür Sorge, dass die mit dem demografischen Wandel einhergehenden Veränderungen der gesellschaftlichen Bedarfe im Blick bleiben. Zu diesem Zweck vernetzt es die Forschungsprojekte des Förderschwerpunktes, erstellt Analysen der Marktpotenziale neuer Technologie-Dienstleistungs-Kombinationen und begleitet die Verbundprojekte, um synergetische Erkenntnis- und Innovationseffekte zu evozieren.

Ziele:

- Lerneffekte für die einzelnen Verbände, Projekte sowie die Förderinstitutionen ermöglichen
- Herstellung einer vertrauensbasierten Kooperation und Kommunikation im Förderschwerpunkt
- Verbreitung der wesentlichen Ergebnisse des Förderschwerpunkts in den Medien und mittels Fachkonferenzen
- Analyse von Akzeptanz und Beteiligungsbereitschaft potenziell Betroffener
- Analyse der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Zeichen der Gesundheitsreform
- Internationale Vernetzung

Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. (iso)

Trillerweg 68
66117 Saarbrücken

www.iso-institut.de

Prof. Dr. Daniel Bieber

Projektleiter
+49 (0) 681 / 9 54 24 - 12
bieber@iso-institut.de

Dr. Andreas Kött

+49 (0) 681 / 9 54 24 - 42
koett@iso-institut.de

Christian Kloß

+49 (0) 681 / 9 54 24 - 14
kloss@iso-institut.de

Stefan Nöst

+49 (0) 681 / 9 54 24 - 24
noest@iso-institut.de

Website des Metavorhabens:

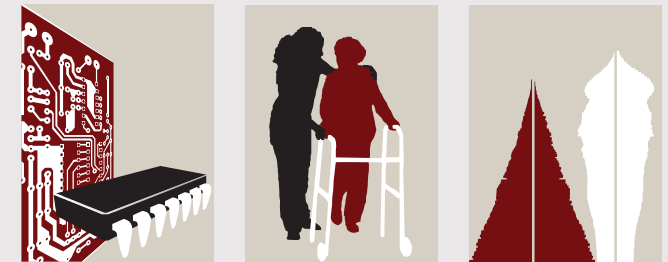
www.dienstleistungundtechnik.de

Hier finden Sie auch Links zu den Homepages der Verbundvorhaben des Förderschwerpunkts.

Metavorhaben

zum BMBF-Förderschwerpunkt:

Technologie und Dienstleistungen im demografischen Wandel



Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. Saarbrücken

iso

www.dienstleistungundtechnik.de

Der Förderschwerpunkt

In Deutschland hat sich aufgrund von Automatisierung und Produktivitätssteigerung ein Strukturwandel von der Industriegesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft vollzogen.

Die Mikrosystemtechnik (MST) spielt in Deutschland eine zentrale Rolle für Wachstum und Beschäftigung - Tendenz steigend. Damit die deutsche Wirtschaft ihre führende Stellung erhalten und ausbauen kann, müssen Entwicklungen in der Mikrosystemtechnik auch in Dienstleistungen integriert und vermarktet werden. Umgekehrt können sich auch Dienstleistungsunternehmen Marktpotenziale durch die Nutzung von MST eröffnen. Es gilt, Technologieentwicklung und die Entwicklung neuer Dienstleistungen systematisch miteinander zu verknüpfen.

Der demografische Wandel führt zu einem zunehmenden Anteil von alten und hochbetagten Menschen in der Bevölkerung. Diese hegen den Wunsch, möglichst lange ein selbständiges Leben in der vertrauten Umgebung führen zu können. Viele von ihnen sind bereit, zu diesem Zweck Dienstleister und Technologien zu nutzen.

Um in Zukunft für ältere Menschen ein entsprechendes Dienstleistungsangebot garantieren zu können, eruieren und analysieren die Projekte des Förderschwerpunktes innovative Ansätze einer MST-unterstützten Entwicklung von Dienstleistungsangeboten. Dabei werden sie vom Metavorhaben, das den wissenschaftlichen Austausch und die Koordination innerhalb des Förderschwerpunktes organisiert, unterstützt.

Die Verbundvorhaben

Im Fokus der Verbundprojekte stehen folgende Forschungsthemen:

CrossGeneration entwickelt mikrosystemtechnisch basierte Dienstleistungen zur Förderung der Lebensqualität und Gesundheit von Senior/innen in ihrem häuslichen und sozialen Umfeld.

E-Health@Home gestaltet und implementiert telemedizinische Serviceleistungen für ältere Menschen, die das „zu Hause“ als neuen Gesundheitsstandort ermöglichen.

JUTTA entwickelt eine Just-in-Time-Assistance, die alle wichtigen Betreuungsservices umfasst, um akute Bedarfe von älteren Menschen im Bereich des Wohnumfelds zu bedienen.

Lifescience.biz erarbeitet ein Konzept, das die systematische Entwicklung marktgängiger Dienstleistungsangebote für den Gesundheits- und Wellnessmarkt ermöglicht.

MeDiNa beschäftigt sich mit der Entwicklung von telemedizinischen Dienstleistungen zur Überwachung von kardiologischen Patient/innen in ihrem häuslichen Umfeld nach Entlassung aus der Klinik.

MIDIS erarbeitet die Voraussetzungen, die für eine unternehmensübergreifende, interdisziplinär ausgerichtete Entwicklung und Vermarktung von MST-basierten Dienstleistungsinnovationen für Senior/innen notwendig sind.

Mobil50+ unterstützt die Entwicklung, Vermarktung und Nutzung von bedarfsgerechten Dienstleistungen für die Generation 50+ mittels Near Field Communication (NFC) gestützter und mobiler Dienste.

Page entwickelt eine Plattform für die Integration assistierender Gesundheitstechnologien in Gesundheitsnetzwerke mit dem Ziel, die Selbständigkeit älterer Menschen im gewohnten häuslichen Umfeld möglichst lange zu erhalten.

Service4Home erarbeitet auf der Basis mikrosystemtechnisch gestützter Informationseingabe ein Konzept zur Dienstleistungskoordination.

STaDiWaMi erarbeitet Standards im Bereich wohnungsbegleitender Dienstleistungen, damit zukünftig verschiedenste Dienstleistungen von unterschiedlichen Anbietern kundenindividuell zusammengestellt werden können.

WEITBLICK konstruiert ein Assistenzsystem auf Grundlage individualisierter Kommunikation zur Wahrnehmung altersgerechter Dienstleistungs- und Pflegeangebote.

Well.Com.e entwickelt eine Gesundheitsplattform zur Unterstützung gesundheitsorientierten Verhaltens chronisch Erkrankter.

WiMi-Care geht es um die Förderung des Wissenstransfers für eine aktive Mitgestaltung des Pflegesektors durch Mikrosystemtechnik, vor allem durch die Entwicklung von Servicerobotik.